



EUROPÄISCHES PARLAMENT

2014 - 2019

Ausschuss für regionale Entwicklung

2015/2011(BUD)

27.3.2015

STELLUNGNAHME

des Ausschusses für regionale Entwicklung

für den Haushaltsausschuss

zum Entwurf des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 1/2015:
Europäischer Fonds für strategische Investitionen (EFSI)
(2015/2011(BUD))

Verfasser der Stellungnahme: Lambert van Nistelrooij

PA_NonLeg

VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für regionale Entwicklung ersucht den federführenden Haushaltsausschuss, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. nimmt Kenntnis von dem Vorschlag der Kommission betreffend den EBH Nr. 1/2015, in dem die Bildung einer Rückstellung für einen Garantiefonds und mögliche Inanspruchnahmen der EU-Garantie sowie die Einstellung der Mittel für die Leistung beratender Unterstützung in den Haushaltsplan im Einklang mit dem Legislativvorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über den Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI) vorgeschlagen werden; ist jedoch der festen Überzeugung, dass, was die Mittel für Verpflichtungen betrifft, andere Quellen gefunden werden sollten als die, die in dem von der Kommission unterbreiteten EBH Nr. 1/2015 zur Finanzierung der EU-Garantie vorgeschlagen werden; ist strikt dagegen, dass im Unionshaushalt 2015 Mittel für Verpflichtungen aus Horizont 2020 und der Fazilität „Connecting Europe“ umgeschichtet werden; weist darauf hin, dass die Annahme des EBH Nr. 1/2015 nicht gleichzeitig mit dem Erlass der EFSI-Verordnung erfolgen muss;
2. bekräftigt die Rolle des Unionshaushalts bei der Schaffung eines Mehrwerts durch Bündelung der Ressourcen und Leistung eines Beitrags zum Multiplikatoreffekt der Ausgaben der Union; befürwortet die Mobilisierung zusätzlicher privater und öffentlicher Finanzierungsquellen zur Finanzierung von Investitionen in Ziele mit einer europäischen Dimension, insbesondere durch Inangriffnahme grenzüberschreitender Herausforderungen in Bereichen wie Energie, Umwelt und Verkehrsinfrastruktur;
3. unterstreicht in diesem Zusammenhang die Bedeutung des Einsatzes von Finanzinstrumenten zu dem Zweck, den tatsächlichen Bedarf zu erfüllen und zusätzliche Finanzmittel, vor allem aus privaten Quellen, anzuziehen;
4. betont jedoch, dass für Finanzinstrumente oder andere Mechanismen, an denen der Unionshaushalt beteiligt ist, insbesondere für das EFSI, Transparenz, Rechenschaftspflicht und Kontrolle sichergestellt werden müssen; weist darauf hin, dass die Funktionsweise derartiger Instrumente und der Beitrag, den sie zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Umsetzung der Strategie der Union für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum leisten, eingehend und regelmäßig bewertet werden müssen;
5. hebt außerdem hervor, dass Doppelausgaben oder die Überschneidung von Ausgaben vermieden werden müssen; fordert daher ein hohes Maß an Synergien und Koordinierung zwischen allen Finanzierungsquellen, die der Förderung der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Ankurbelung des Wachstums und der wirtschaftlichen Entwicklung dienen; ist der Ansicht, dass die Erbringung von Beratungsdienstleistungen im Rahmen des EFSI die Besonderheiten der von den bestehenden Strukturen, insbesondere im Rahmen der Kohäsionspolitik, geleisteten Unterstützung nicht beeinträchtigen sollte;
6. betont, dass das Parlament seine Autorität als vollwertiger Teil der Haushaltsbehörde und Mitgesetzgeber behaupten muss, indem es im Rahmen des vorgeschlagenen EFSI einerseits Transparenz und Rechenschaftspflicht und andererseits Koordinierung und Synergien sicherstellt.

7. betont, dass Synergien zwischen dem EFSD, den ESI-Fonds, den Ausgaben für Forschung und Innovation und den Verkehrsausgaben entwickelt werden sollten, um in allen Fällen qualitativ hochwertige Programme und Projekte sicherzustellen.

ERGEBNIS DER SCHLUSSABSTIMMUNG IM AUSSCHUSS

Datum der Annahme	26.3.2015
Ergebnis der Schlussabstimmung	+: 30 -: 5 0: 4
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder	Pascal Arimont, José Blanco López, Franc Bogovič, Victor Boștinaru, Mercedes Bresso, Andrea Cozzolino, Rosa D'Amato, Michela Giuffrida, Anna Hedh, Krzysztof Hetman, Ivan Jakovčić, Constanze Krehl, Andrew Lewer, Louis-Joseph Manscour, Martina Michels, Iskra Mihaylova, Andrey Novakov, Younous Omarjee, Stanislav Polčák, Fernando Ruas, Monika Smolková, Ruža Tomašić, Monika Vana, Matthijs van Miltenburg, Lambert van Nistelrooij, Derek Vaughan
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter	Isabella Adinolfi, Martina Anderson, Enrique Calvet Chambon, Salvatore Cicu, Andor Deli, Elena Gentile, Ivana Maletić, James Nicholson, Jan Olbrycht, Bronis Ropè, Julie Ward, Milan Zver
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 200 Abs. 2)	Daniela Aiuto